

# Pressemitteilung

---

## UfU ausgezeichnet

***korina* ist eines der Projekte in „Deutschland - Land der Ideen“**

**Berlin, 8. Februar 2012:** Die *Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts – korina* des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen e.V. ist von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ als „Ausgewählter Ort 2012“ ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wird das UfU am 25. September in Halle/Saale entgegen nehmen.

Neophyten sind Pflanzen, die nicht ursprünglich hier beheimatet sind. Als invasiv werden sie bezeichnet, wenn sie durch ihre schnelle Ausbreitung ökologisch wichtige heimische Pflanzen verdrängen. Einige Neophyten sind dabei auch für den Menschen gefährlich. Der Riesen-Bärenklau kann beispielsweise starke Verbrennungen auslösen. *korina* untersucht die Ausbreitung solcher Pflanzen in Naturschutzgebieten und erarbeitet notwendige Gegenmaßnahmen.

Sachsen-Anhalt ist das erste Bundesland mit einer solchen Koordinationsstelle. *korina* dient als Ansprechpartner für alle, die sich mit dem Thema invasive Neophyten beschäftigen und die bisher isoliert voneinander agierten. Ihr Angebot richtet sich sowohl an Botaniker und Naturinteressierte, die Funde invasiver Arten melden möchten, als auch an Institutionen, die Maßnahmen zur Kontrolle von Neophyten planen oder durchführen und hierfür Informationen brauchen.

Auch Bürgerinnen und Bürger werden einbezogen. Ab kommendem Sommer sollen sie mit einer eigens für das Projekt entwickelten Smartphone-App ganz einfach beim Wandern oder Spazierengehen invasive Arten bestimmen und deren Fundstellen melden können. Informationen zu den Arten, den Fundstellen und Maßnahmen zur Bekämpfung werden auf der dafür eingerichteten Website [www.korina.info](http://www.korina.info) bereitgestellt.

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten würdigt mit dem Preis zukunftsweisende Ideen und Projekte, die die beeindruckende Ideenvielfalt und Innovationskraft Deutschlands sichtbar und erlebbar machen.

„Dass wir die Auszeichnung bekommen haben, bestätigt uns in unserer Arbeit und hilft uns, das Thema ‚Invasive Arten‘ in die Öffentlichkeit zu tragen“, freut sich *korina*-Projektleiterin Katrin Schneider.

### **Kontakt:**

Katrin Schneider  
Koordinationsstelle Invasive Neophyten in  
Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V.  
Große Klausstraße 11, 06108 Halle  
Fon 0345-202 65 30  
Fax 0345-685 85 216  
[katrin.schneider@ufu.de](mailto:katrin.schneider@ufu.de)  
[www.korina.info](http://www.korina.info)  
[www.ufu.de](http://www.ufu.de)

# Pressemitteilung

---

## Solarenergie wird sichtbar

**Bundesumweltminister Röttgen weiht Anzeigentafel für Solaranlage in Bornheimer Schule ein.**

**Berlin, 16. März 2012:** Das Unabhängige Institut für Umweltfragen e.V. (UfU) und die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS) haben in Anwesenheit von Bundesumweltminister Norbert Röttgen heute an der Europaschule Bornheim (NRW) in einer Feierstunde eine neue Anlage zur Sichtbarmachung von Solarenergie eingeweiht.

Viele Schulen haben eine Solaranlage – allerdings wissen oft Lehrkräfte, Schüler und deren Eltern nichts davon. Um dies zu ändern, unterstützt das Bundesumweltministerium mit dem Projekt *Solarsupport für Schulen – Erneuerbare Energien sichtbar machen* Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland dabei, diese Solaranlagen aus ihrem Dornröschenschlaf zu wecken. Dafür werden die Daten auf eine Anzeigentafel geladen. So kann jeder sehen, wie viel Solarstrom die Fotovoltaikmodule auf dem Schuldach produzieren. Zusätzlich zu der Anzeigentafel wird ein Datenlogger installiert, der die Daten über das schuleigene Computernetz allen Schülern zugänglich macht.

Bereits 600 Schulen und andere Bildungseinrichtungen sind bundesweit mit elektronischen Anzeigentafeln ausgestattet und bauen die dadurch gewonnenen Erkenntnisse in den Unterricht ein. Jede zehnte Schule mit einer Solaranlage wird bundesweit nach Beendigung des Projekts das gesamte Solarsupport-Paket erhalten haben. Begleitet wird die technische Aufrüstung mit Unterrichtsmaterialien, die im Rahmen des Projekts von pädagogischen Experten des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen (UfU) e.V. erstellt wurden. Geliefert und installiert werden die Anzeigentafeln, Datenlogger und weitere Messgeräte vom Projektpartner Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) e.V..

„Wir wollen nicht nur das energetische, sondern auch das pädagogische Potential der Solaranlagen auf Schulen sichtbar machen“, erläuterte UfU-Geschäftsführer Malte Schmidthals. So früh wie möglich sollte den Schülern die Energiewende näher gebracht werden. „Die Menschen müssen auf den Weg hin zu erneuerbaren Energien mitgenommen werden. Wo können wir das besser machen als in den Schulen, die Energie ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen selbst produzieren“, so Schmidthals.

Ergänzt wird das Projekt durch den Klimaschutzschulenatlas. Unter [www.klimaschutzschulenatlas.de](http://www.klimaschutzschulenatlas.de) können alle Schulen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, ihre Projekte der Öffentlichkeit präsentieren und miteinander in Kontakt treten. Das Projekt ist Teil des Aktionsprogramms Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen und wird finanziert aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative.

**Kontakt:**

Ulrike Koch, Projektleiterin UfU  
Tel. 030-42 84 99 323  
Mobil 0172-44 30 943  
[ulrike.koch@ufu.de](mailto:ulrike.koch@ufu.de)  
[www.ufu.de](http://www.ufu.de)

# Presseinformation

---

## „Richtung grün, bitte!“

Neue Studie zur Umstellung der Berliner Taxiflotte auf Hybridautos

**Berlin, 11. Mai 2012:** Eine Million Elektrofahrzeuge sollen nach den Plänen der Bundesregierung bis 2020 auf deutschen Straßen rollen. Die Umstellung ganzer Fahrzeug-Flotten, z.B. der Berliner Taxiflotte, kann helfen, dieses Ziel zu erreichen. Die vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen vorgelegte Studie „Richtung grün, bitte!“ untersucht, wie hoch die Akzeptanz unter den Taxifahrern für Hybridautos ist und welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit der Anteil der umweltfreundlicheren Fahrzeuge steigt.

In Berlin fahren derzeit rund 7.200 Taxis. Ungefähr die Hälfte davon fährt im Zweischichtbetrieb. Dies ergibt rund 4 Millionen Taxischichten pro Jahr. Bei einer durchschnittlichen Fahrleistung von 150 km pro Schicht legen Taxis also ungefähr 600 Millionen Kilometer pro Jahr auf Berliner Straßen und ins Umland zurück. Bei einer mittleren Emissionsmenge von 130 g pro Kilometer werden so ca. 80.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr emittiert.

Die komplette Umstellung der Berliner Taxis auf Hybridantriebe würde zu einer enormen Einsparung an Emissionen führen.

Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass

- Hybridfahrzeuge unter den Taxifahrern ein sehr gutes Image haben,
- eine generelle Bereitschaft zum Umstieg auf Hybridfahrzeuge vorhanden ist,
- der Umweltaspekt bei Hybridfahrzeugen zwar gesehen wird, aber
- für die Kaufentscheidung Kosten, Größe und Service entscheidend sind.

Programme wie „1000 Umwelttaxis für Berlin“ von 2000 bis 2006 beweisen, wie es, bei entsprechender Förderung, möglich ist, Flotten in kurzer Zeit umzustellen. „Richtung grün, bitte!“ zeigt, wie die nächste Generation umweltfreundlicherer Antriebe auf die Straße gebracht werden kann.

Die Studie kann direkt beim UfU bezogen werden.

Kontakt:

Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V.,

Jörg Welke

[joerg.welke@ufu.de](mailto:joerg.welke@ufu.de)

Tel. 030 428 4993 36

# Pressemitteilung

---

## Ecornet geht online

Sieben Institute im Forschungsnetzwerk "Ecological Research Network"

**Berlin, 6. Juni 2012:** Sieben Pionierinstitute der Nachhaltigkeitsforschung in Deutschland haben sich zusammengeschlossen. Sie sind das „Ecological Research Network“ (Ecornet), das Netzwerk führender außeruniversitärer, Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschungsinstitute in Deutschland. Die Mission von Ecornet: das wissenschaftliche Fundament für gesellschaftliche Transformationen in Richtung Nachhaltigkeit zu schaffen. Die Ecornet-Institute forschen praxisnah und über die Grenzen der wissenschaftlichen Disziplinen hinweg an Wegen in die postfossile und postnukleare Gesellschaft. Jetzt präsentiert sich das Netzwerk online: [www.ecornet.de](http://www.ecornet.de).

Klimawandel, Umweltzerstörung, Ernährungssicherung sind einige der Themen, zu denen Ecornet arbeitet. Die Institute begegnen diesen Herausforderungen mit einem breiten Spektrum inhaltlicher Kompetenz: von der praxisorientierten Nachhaltigkeitsforschung, über internationale Klima- und Umweltpolitik, Ressourceneffizienz bis hin zu Umweltbildung und Politikberatung.

„Wissenschaftliche Grundlagen für eine bessere Bildung und Partizipation zur Lösung gesellschaftlicher Probleme zu schaffen, war einer der Gründungsimpulse des UFU. Dies nunmehr im Ecornet-Verbund zu leisten, empfinden wir als neue spannende Herausforderung.“ so Michael Zschiesche, Vorstandssprecher des UFU. „Zusammen mit den anderen Einrichtungen wollen wir die Nachhaltigkeitsforschung praxisnah weiterentwickeln.“

Gemeinsam mit dem NaWis-Verbund veranstaltet Ecornet im Jahr 2012 die Reihe „Transformatives Wissen schaffen“ als Beitrag zum BMBF-Wissenschaftsjahr „Zukunftsprojekt Erde/Nachhaltigkeit“. Veranstaltungen verschiedener Formate diskutieren die Herausforderungen des Wissenschaftssystem, um eine Motorfunktion auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu erfüllen. Bei der Diskussionsveranstaltung der Deutschen UNESCO Kommission am Donnerstag, 14. Juni 2012 wird das Memorandum "Wissenschaft für Nachhaltigkeit: Der Durchbruch muss gelingen" in Berlin vorgestellt.

Im deutschen Wissenschaftssystem stellen die führenden freien gemeinnützigen Umweltforschungsinstitute heute eines der inhaltlich und methodisch am besten entwickelten Zentren transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung dar. Zu Ecornet zählen:

- Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU)
- Ecologic Institut
- ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg
- Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
- ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung
- Öko-Institut - Institut für angewandte Ökologie
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Sprecher von Ecornet sind Thomas Korbun (IÖW) und R. Andreas Kraemer (Ecologic Institut).

**Kontakt:** Jörg Welke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit UfU e.V., Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, Tel: ++49-30-428 4993-36 , Fax: ++49-30-428 00 485  
[joerg.welke@ufu.de](mailto:joerg.welke@ufu.de), [www.ufu.de](http://www.ufu.de), [www.ecornet.de](http://www.ecornet.de)

# Pressemitteilung

---

Deutschland  
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2012

## Schüler-Energiesparberatung für Geschäftsleute

Unternehmensberatung auf dem Moabiter Energietag

**Berlin, 7. September 2012:** Die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Mitte beraten heute an einem Stand auf dem „Moabiter Energietag“ Unternehmerinnen und Unternehmer, wie diese im privaten Umfeld Energie sparen können. Der Moabiter Energietag dient zum Austausch über Energiesparen, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Moabit.

Der Energietag beginnt heute, Freitag, 7. September 2012, um 15 Uhr auf dem Firmengelände der Spedition Albert Craiss, Neues Ufer 29, 10553 Berlin statt.

Die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule haben im Rahmen des Projekts „Klimaschutz und Klimaanpassung in Schule & Kiez“ den Energieverbrauch ihrer Schule untersucht und energiesparende Verhaltensänderungen sowohl für die Schule als auch das heimische Umfeld erarbeitet.

Korinna Sievert vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen e.V. hat die Schülerinnen und Schüler auf diese Aufgabe vorbereitet: "Ich bin begeistert, wie schnell sich alle in das Energiethema eingearbeitet haben. Sie sind schon richtige Experten auf dem Gebiet und die Erwachsenen können viel durch die Beratungsgespräche lernen. Beispielsweise, dass sie bei der Umsetzung der Sparmaßnahmen im Haushalt bis zu 800 Euro im Jahr sparen können - genug für einen Kurzurlaub mit der Familie!"

Das Pilotprojekt verfolgt den Ansatz, Umweltbildung an der Schule mit dem Schulumfeld praktisch und organisatorisch zu verknüpfen. Schülerinnen und Schülern werden Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und ihrem Alltag vermittelt, die mehr als das Geschehen auf dem Schulgelände umfassen.

Die Zusammenarbeit von Schule und Kiez findet wechselseitig statt: Bürgervereine und Eltern werden in die Arbeit an der Schule einbezogen (Gestaltung von Unterrichtseinheiten, Mithilfe bei der Schulhofgestaltung, Erstellung eines mehrsprachigen Kochbuchs) und Schülerinnen und Schüler erleben Unterrichtsthemen im Kiez (Energierundgänge bei Kiezvereinen, Stadtführungen zum ökologischen Fußabdruck, Infostände zum Energiesparen auf Kiezfesten).

### Kontakt:

Franziska Sperfeld  
Unabhängiges Institut für Umweltfragen -UfU- e.V.  
Greifswalder Str. 4  
10405 Berlin  
Tel: 030 - 428 499 331  
Fax: 030 - 428 00 485  
[franziska.sperfeld@ufu.de](mailto:franziska.sperfeld@ufu.de)  
[www.ufu.de](http://www.ufu.de)

# Pressemitteilung

---

Deutschland  
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2012

## Wie fahren wir morgen?

Bürger diskutierten mit Experten

**Berlin, 25. September 2012:** Die Mobilität der Zukunft war DAS Thema im Loft der Berliner Urania am vergangenen Samstag. Das Unabhängige Institut für Umweltfragen UfU hatte im Auftrag der Nationalen Organisation für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie NOW Bürgerinnen und Bürger eingeladen, mit Experten vier Stunden lang über neue Antriebe, innovative Verkehrskonzepte und alternative Fortbewegung zu diskutieren.

Was Autofahren mit Klimawandel zu tun hat und warum es nötig ist, im Verkehrssektor massiv CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden, erläuterte der Klimaökonom Falko Ueckerdt, der am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung promoviert, in seinem Vortrag.

Gerd Lottsiepen vom Verkehrsclub Deutschland und Dr. Weert Canzler vom Wissenschaftszentrum Berlin zeigten, wie sich Mobilität mit unterschiedlichen und vor allem vernetzten Verkehrsmitteln gut organisieren lässt. Stichwort: Die Mobilitätsapp für Bahn, Bus, Fahrradverleih, Carsharing mit zentraler Abrechnung über den Mobilfunkanbieter.

Der Experte für Energiesysteme und Wasserstoffwirtschaft Professor Martin Wietschel vom Fraunhofer Institut ISI in Karlsruhe stellte die vielversprechendsten emissionsfreien Antriebe, z.B. Wasserstoff oder Batterieautos vor und Benjamin Kaehler von der Daimler AG berichtete, mit welchen Fahrzeugen umweltfreundliche Autofahrer in naher Zukunft rechnen können.

Nach den fünf kurzen Überblicksvorträgen wurden die Teilnehmer anschließend selbst zu Akteuren und erörterten in einem sogenannten World Café wie das Fahrzeug der Zukunft aussieht, ob das Privatauto noch Zukunft hat und welche alternativen Antriebe sich durchsetzen werden.

Noch offene oder in der Diskussion neu entstandene Fragen konnten die rund 30 Teilnehmer dann bei einem Imbiss mit den Experten in vertiefenden Gesprächen im Speakers Corner klären. Fast eine Stunde lang wurde engagiert über nötige Verhaltensänderungen, die Vorbildfunktion von Politikern, über die Haltbarkeit von Batterien und fehlende Geräusche und über die Notwendigkeit von Elektroautos debattiert.

In einem Vortrag bot schließlich Staatssekretär Christian Gäbler von der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt einen Ausblick auf Entwicklungen auf den Berliner Straßen. Seine Verwaltung rechnet mit einer fünfzigprozentigen Zunahme des Fahrradverkehrs in den nächsten Jahren, was dem Bemühen der Landesregierung, die städtischen CO<sub>2</sub>-Emissionen erheblich zu reduzieren, sehr entgegen kommt. Wie allerdings die Emissionen des neuen Flughafens gerecht den beiden Bundesländern Berlin und Brandenburg zuzurechnen sind, müsse noch ausgehandelt werden, so Gäbler.

Zum Abschluss hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, selbst Elektrofahrzeuge zu testen. Publikumsrenner waren eindeutig die Pedelecs mit dem eingebauten „Rückenwind“ in Form des elektrischen Hilfsmotors.

**Kontakt:** Jörg Welke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit UfU e.V., Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, Tel: ++49-30-428 4993-36, Fax: ++49-30-428 00 485  
[joerg.welke@ufu.de](mailto:joerg.welke@ufu.de), [www.ufu.de](http://www.ufu.de), [www.ercorner.net](http://www.ercorner.net)

# Pressemitteilung

---

Deutschland  
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2012

## Preis für KORINA

### Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts ist ein „Ausgewählter Ort 2012“

**Halle (Saale), 25. September 2012:** Das Unabhängige Institut für Umweltfragen e. V. hat heute für seine Koordinationsstelle „Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts“ (KORINA) die Auszeichnung als „Ausgewählter Ort 2012“ im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ erhalten. Die Ausbreitung von Pflanzen, die ursprünglich nicht auf den betroffenen Flächen beheimatet waren, kann problematisch werden. Die Arten breiten sich mitunter sehr schnell aus und verdrängen ökologisch wichtige heimische Pflanzen. Einige neue Arten sind dabei auch für den Menschen gefährlich. Der Riesen-Bärenklau kann beispielsweise starke Verbrennungen auslösen. KORINA untersucht die Ausbreitung solcher Pflanzen und erarbeitet notwendige Gegenmaßnahmen.

Der Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ wird seit 2006 von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ gemeinsam mit der Deutschen Bank realisiert. Bernard-Michael Raubuch, Deutsche Bank, überreichte Katrin Schneider vom UfU die Auszeichnung als „Ausgewählter Ort 2012“ und betonte: „KORINA ist ein lebendiges Beispiel für dafür, dass wir mit Kompetenz, Engagement und Teamwork am meisten für die Zukunft erreichen können. KORINA ist Vorbild und Motivation zugleich.“

Katrin Schneider kommentierte die Auszeichnung: „Wir sind sehr stolz, ein ‚Ausgewählter Ort‘ im Land der Ideen zu sein. Der Preis bestärkt uns in unserer Tätigkeit, mit Hilfe von Bürgern und auch mit Hilfe innovativer Technologie einem ernsthaften Problem vor unserer Haustür zu begegnen.“

„Hinter den ‚Ausgewählten Orten 2012‘ stehen Ideen, die begeistern – von Menschen, die sich für Fortschritt und Zukunft in Deutschland engagieren“, begründete Bernard-Michael Raubuch das Engagement der Deutschen Bank. Aus über 2.000 Bewerbungen wählte die Expertenjury aus Wissenschaftlern, Wirtschaftsmanagern, Journalisten und Politikern KORINA als Preisträger aus.

#### **Kontakte:**

Katrin Schneider

Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V.

Große Klausstraße 11, 06108 Halle

Fon 0345-202 65 30

Fax 0345-685 85 216

[katrin.schneider@ufu.de](mailto:katrin.schneider@ufu.de), [www.ufu.de](http://www.ufu.de)

Deutschland – Land der Ideen

Anne Rohloff

Tel.: 030/206459-164

[rohloff@land-der-ideen.de](mailto:rohloff@land-der-ideen.de)

Deutsche Bank Presse

Sandra Haake-Sonntag

Tel.: 069/910-42925

[sandra.haake-sonntag@db.com](mailto:sandra.haake-sonntag@db.com)

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.korina.info](http://www.korina.info) oder [www.land-der-ideen.de](http://www.land-der-ideen.de)

# Presseinformation

## Mit Klimaschutz Geld sparen

Das Energiesparprojekt an Schulen im Landkreis Teltow-Fläming ist gestartet.

**Berlin, 31. Oktober 2012:** Klima schützen, Energieinfos erhalten und gleichzeitig Geld sparen – das ist der Kern des jetzt vom Landkreis Teltow-Fläming gestarteten Umweltbildungsprojektes. Auftragnehmer ist das Unabhängige Institut für Umweltfragen UfU e.V.

Rund 100.000 Euro könnten so in einem Schuljahr zusammen kommen. Damit das klappt, sollen Schüler, Lehrer und Hausmeister lernen, Energie- und Medienflüsse zu verstehen und Strom, Wärme und Wasser zu sparen.

Der Landkreis ist Träger mehrerer Gymnasien, Förderschulen und eines Oberstufenzentrums. Die Kosten für Strom, Gas, Fernwärme und Wasser betragen im Jahr 2010 für diese elf Einrichtungen insgesamt mehr als eine Million Euro. Durch die Einführung des Energiesparmodells können erfahrungsgemäß rund zehn Prozent Energie und damit auch entsprechend viel Geld gespart werden. Bei steigenden Wasser- und Energiepreisen erhöht sich die Einsparsumme sogar.

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Hausmeister erstellen zu Beginn der Heizperiode mit Hilfe vom UfU und in Begleitung des Umwelt-, des Bau- und des Schulverwaltungsamtes des Landkreises Teltow-Fläming an den Schulen spezielle Energiesparprogramme. Für ihre Bemühungen, Energie und damit Kosten einzusparen, erhalten die Schulen eine feste Prämie.

In der Heizperiode 2012/2013 wird das Projekt zunächst an sechs Pilotschulen begonnen. Im Folgejahr erfolgt die Einbindung der weiteren Schulen. Außerdem werden die Bildungseinrichtungen im jeweiligen Folgejahr nachbetreut. Für die Hausmeister findet zusätzlich eine Schulung statt.

Das Schulprojekt wird mit Finanzmitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) in Zusammenarbeit mit dem Projektträger Jülich (PTJ) zu 85% gefördert.

Weitere Informationen zum Unabhängigen Institut für Umweltfragen UfU e.V. finden Sie hier: [www.ufu.de](http://www.ufu.de)

### **Kontakte:**

Werina Neumann  
Landkreis Teltow-Fläming  
SB Klimaschutz, Tel.: 03371 608-2401  
[www.teltow-flaeming.de/de/landkreis/umwelt/projekte/energie-sparen-in-schulen.php](http://www.teltow-flaeming.de/de/landkreis/umwelt/projekte/energie-sparen-in-schulen.php)

Jörg Welke  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V.  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin  
Tel: ++49-30-428 4993-36  
Fax: ++49-30-428 00 485  
[joerg.welke@ufu.de](mailto:joerg.welke@ufu.de)



# Presseinformation

---

## Junge Reporter für die Umwelt Nationaler Wettbewerb gestartet

**Berlin, 31. Oktober 2012:** Das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) e.V. startet ab sofort einen nationalen Wettbewerb für *Junge Reporter für die Umwelt (JRU)*.

Junge Medienmacherinnen und Medienmacher sind aufgefordert ihre ganz eigene Umweltstory zu schreiben. Um am Wettbewerb teilzunehmen, können sich die Jugendlichen auf der Website [www.junge-reporter.org](http://www.junge-reporter.org) anmelden und über das Netzwerk YRE Connect ihren Beitrag hochladen. Hier finden sich auch weiterführende Informationen zum Wettbewerb.

Das UfU unterstützt die JRU mit dem Erstellen von Beiträgen. Unter [www.facebook.com/jungereporter](http://www.facebook.com/jungereporter) wird ein Themenmanagement angeboten und das Umweltreporterbüro bietet an, Beiträge zu redigieren und JRU beim Schreiben von Artikeln zu unterstützen.

### Tolle Preise zu gewinnen

Unter allen eingereichten Beiträgen kürt eine nationale Jury die Gewinner. Die deutschen Preisträger konkurrieren anschließend mit den anderen nationalen Siegern um den internationalen JRU-Preis. Die Gesamtsieger werden bei einer festlichen Preisverleihung geehrt und ihre Arbeiten der Öffentlichkeit vorgestellt.

Für die JRU gibt es attraktive Sachpreise zu gewinnen. In den drei Kategorien Film, Foto und Artikel werden jeweils iPads, Kameras und Aufnahmegeräte für Interviews vergeben.

Der Umweltschutzgedanke bekommt bei den jungen Reportern damit eine internationale Dimension und der Leitsatz „Global denken – Lokal Handeln“ wird mit Leben gefüllt. Durch den Austausch der Beiträge über die Webseite entsteht ein Netzwerk junger Journalisten, die sich für Umweltschutz engagieren.

### Kontakt:

Florian Kliche, Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V.,  
[florian.kliche@ufu.de](mailto:florian.kliche@ufu.de),  
030 428 4993 26  
oder unter [www.junge-reporter.org](http://www.junge-reporter.org)

Weitere Informationen zum Unabhängigen Institut für Umweltfragen UfU e.V. finden Sie unter [www.ufu.de](http://www.ufu.de)



# Presseinformation

## 50/50 online

Website zu den Energiesparprojekten an Schulen gestartet

**Berlin, 22. November 2012:** Mit [www.fifty-fifty.eu](http://www.fifty-fifty.eu) geht das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) e.V. mit einer weiteren Website ins Netz. Der seit mehr als fünfzehn Jahren erfolgreiche Energiespar-Dauerbrenner *Energiesparen an Schulen* bekommt damit sein digitales Gesicht.

UfU-Mitarbeiter beraten Lehrkräfte und SchülerInnen für einen sparsamen Einsatz von Wärme, Licht und elektrischen Geräten. Schulen die an 50/50 teilnehmen, winkt als Dankeschön fürs Klimaschützen am Ende eines jeden Schuljahres bares Geld: die Hälfte der eingesparten Energiekosten werden dann vom Schulträger direkt an die beteiligten Schulen ausgezahlt.

Auf der nun gestarteten Website sind ausführliche Informationen zu allen von UfU betreuten Projekten zu finden. Die aktuell teilnehmenden Schulen sind aufgelistet, andere können sich fürs Mitmachen bewerben und live kann verfolgt werden, wie viel CO<sub>2</sub> von den Energiesparschulen vermieden wird.

### **Schule des Monats**

Jeden Monat wird auf der Seite eine Schule für ihr besonderes Projekt ausgezeichnet und mit tollen Preisen, wie z.B. dem Besuch der Windausstellung im Berliner Technikmuseum, belohnt.

Ohne die verantwortlichen Schulträger haben die schulischen Energiesparprojekte keine Chance. Um dies zu würdigen kommt zum Start von [www.fifty-fifty.eu](http://www.fifty-fifty.eu) der Energiebeauftragte von Berlin-Mitte Jörg Bräuer in einem ausführlichen Interview zu seinen Motivationen und zentralen Energiesparmaßnahmen zu Wort.

### **Kontakt:**

Florian Kliche, Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V.,

[florian.kliche@ufu.de](mailto:florian.kliche@ufu.de),

030 428 4993 26

[www.fifty-fifty.eu](http://www.fifty-fifty.eu)

[www.junge-reporter.org](http://www.junge-reporter.org)

Weitere Informationen zum Unabhängigen Institut für Umweltfragen UfU e.V. finden Sie unter [www.ufu.de](http://www.ufu.de)

# Presseinformation

## Successful Ways to Climate Protection

Internationale Tagung des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen

**Berlin, 28. November 2012:** Reden, erziehen, teilhaben. Wie können Menschen zu umweltfreundlichem Verhalten bewegt werden? Diese Frage stellt die Tagung „Communication, Education, Participation. Successful Ways to Climate Protection“ des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen UfU e.V.

**am Donnerstag den 29. und Freitag den 30. November  
in der GLS Sprachenschule  
Kastanienallee 32  
10405 Berlin**

Wie kann bei Bürgerinnen und Bürgern das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen gesteigert werden? Und wie können sie zu verantwortungsvollem Verhalten und zu einer aktiven Beteiligung an Maßnahmen zum Klimaschutz motiviert werden?

Die Tagung bietet die Möglichkeit zu einem Erfahrungsaustausch darüber, welche Möglichkeiten und Grenzen im Klimaschutz bestehen. Vorträge von Expertinnen und Experten zu den Themenbereichen Bürgerbeteiligung im Kontext von Klimawandel, Klimaschutz-Bildung und Klimaschutz-Kommunikation werden Einblicke in den aktuellen Forschungsstand und aktuelle Problemlagen geben. Darüber hinaus werden Workshops mit internationalen Beiträgen zu den einzelnen Themenbereichen angeboten. Die Tagung soll vor allem die Möglichkeit zu einem intentionalen Austausch über Methoden bieten, die zu erfolgreichen Klimaschutzmaßnahmen beitragen.

Mit:

Dr. habil. Fritz Reusswig, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Dr. Martin Rocholl, European Climate Foundation (ECF)

Dr. Angela Oel, Martin-Luther-Universität Halle

Prof. Dr. Felix Ekardt, Forschungsstelle für Nachhaltigkeit und Klimapolitik Leipzig

Dr. Christine Katz, Leuphana Universität Lüneburg

Dr. René Zimmer, Unabhängiges Institut für Umweltfragen

Malte Schmidhals, Unabhängiges Institut für Umweltfragen

### **Kontakt:**

Fabian Stolpe, Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V.,

[fabian.stolpe@ufu.de](mailto:fabian.stolpe@ufu.de),

030 428 4993 26

# Presseinformation

---

## Mit spitzer Feder gegen Müllprobleme

### Internationaler Wettbewerb „Junge Reporter für die Umwelt“ geht in die zweite Runde

**Berlin, 29. November 2012:** Es gibt viele Arten, sich für die Umwelt einzusetzen – auch vom Schreibtisch aus: Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus Deutschland haben in diesem Jahr am internationalen Wettbewerb „Junge Reporter für die Umwelt“ (JRU) teilgenommen. Am 1. Dezember 2012 beginnt die nächste Runde.

Der Wettbewerb ist Teil der internationalen Kampagne *Litter Less* („Weniger Abfall“), die von der Wrigley Company Foundation durchgeführt wird. An der auf drei Jahre angelegten Aktion, die Jugendliche für Müllprobleme sensibilisieren soll, nehmen inzwischen 25 Länder teil. Insgesamt investiert die Wrigley-Unternehmensstiftung 3,1 Millionen US-Dollar in das Bildungsprojekt. Partner in Deutschland ist das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) e.V.

Beim Wettbewerb „Junge Reporter für die Umwelt“ sind nun zum zweiten Mal Jugendliche im Alter von zwölf bis 21 Jahren aufgerufen, ihre persönliche Umweltstory einzureichen. Die Nachwuchs-Journalisten sollen sich dafür an ihrem Wohnort mit einem konkreten Müllproblem auseinandersetzen. Einsendeschluss ist der 1. April 2013. In der letzten Runde sind beispielsweise Artikel über die „Vermüllung“ eines Berliner Parks, die Abfallsammelaktion der Jugendfeuerwehr in Messingen oder die Reportage eines Austauschülers über den Verpackungsmüll in den USA eingereicht worden.

Unter allen eingereichten Beiträgen kürt eine nationale Jury jedes Jahr im Juli die Gewinner in den Kategorien Artikel, Fotografie und Video. Die nationalen Preisträger 2012 wurden zu einem mehrtägigen Workshop in Kopenhagen eingeladen. Ziel war es auch, über die Landesgrenzen hinweg Erfahrungen auszutauschen. So entsteht ein Netzwerk junger Journalisten, die sich für Umweltschutz engagieren.

Die Gewinner aus allen Ländern nahmen außerdem an der Verleihung des internationalen JRU-Preises in Kopenhagen teil. Die Gesamtsieger wurden bei einer festlichen Preisverleihung geehrt und ihre Arbeiten der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben Zertifikaten gab es verschiedene themenbezogene Preise. Der Jury gehörten unter anderem Vertreter von Organisationen wie UNEP, UNESCO, der Europäischen Umweltbehörde EEA und den Medien an.

„Es lohnt sich in vielerlei Hinsicht, am Wettbewerb teilzunehmen“, erklärt Florian Kliche, Projektleiter der Kampagne beim UfU. „*Junge Reporter für die Umwelt* soll Jugendliche mit Spaß und Praxisorientierung zur Abfallvermeidung motivieren, gleichzeitig lernen die Schüler aber auch journalistisches Handwerkszeug kennen, denn wir geben ihnen Tipps, helfen ihnen beim Redigieren und natürlich beim Übersetzen der Texte ins Englische, damit sie am internationalen Wettbewerb teilnehmen können. 75 junge Leute haben in diesem Jahr an unseren kostenlosen Workshops über journalistische Grundlagen teilgenommen.“

Um am Wettbewerb 2013 teilzunehmen, können sich die Jugendlichen über ihre Schulen oder Jugendgruppen auf der Website [www.youngreporters-wrigley.org/deu/](http://www.youngreporters-wrigley.org/deu/) anmelden und dort ihre Beiträge hochladen. Hier finden sich auch weiterführende Informationen zum Wettbewerb.

### Informationen über die Projektpartner:

Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V.

Das Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V. arbeitet wissenschaftlich und anwendungsorientiert u.a. in den Bereichen Klimaschutz und Umweltbildung. UfU entwickelt Lehr- und Lernmaterialien zu verschiedenen Umweltthemen und Umweltbildungskonzepte. Außerdem führt UfU selbst praktische Schulprojekte durch. UfU ist assoziiertes Mitglied der Stiftung für Umweltbildung (FEE) und führt das Projekt „Junge Reporter für die Umwelt (YRE)“ in Deutschland durch. Mehr zum UfU unter [www.ufu.de](http://www.ufu.de)

#### **Wrigley Company Foundation**

Ziel der Wrigley Foundation ist die Förderung der menschlichen Gesundheit und die Verbesserung der Umweltsituation durch nachhaltig wirkende Initiativen in den Bereichen Zahngesundheit, Umweltschutz und lokale Aktivitäten für ein gesundes Gemeinwesen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1987 hat die Wrigley Foundation mehr als 50 Millionen US\$ zur Verbesserung der Lebensbedingungen auf unserem Planeten an gemeinnützige Organisationen gespendet.

#### **Kontakt:**

Florian Kliche, Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V.,

[florian.kliche@ufu.de](mailto:florian.kliche@ufu.de),

030 428 4993 26

[www.fifty-fifty.eu](http://www.fifty-fifty.eu)

[www.junge-reporter.org](http://www.junge-reporter.org)